Das „Kreisblatt für den Kreis Malmedy“ erscheint wöchentlich zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben. Bestellungen werden bei allen Postanstalten und in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen. — Der Pränumerationspreis beträgt pro Quartal in St. Vith oder in der Expedition abgeholt 1 Mark; durch die Post bezogen 1 Mark 25 Pfennig ausschließlich der Bestellgebühren.

Kreisblatt

für den Kreis Malmedy.

Insertionsgebühren für die 4spaltige Garmond-Zeile oder deren Raum 10 R.-Pfg. Briefe werden portofrei erbeten. Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbarst angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von J. Doepgen in St. Vith.

Agentur für Malmedy und Umgegend: H. Bragard-Pietkin in Malmedy.

Nr. 70. St. Vith, Mittwoch den 31. August 1881.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das im Druck und Verlag zu Hottingen-Zürich erschienene Flugblatt mit der Ueberschrift: „An die Wähler des 4. Berliner Reichstagswahlkreises! Arbeiter, Bürger!“ und der Unterschrift: „Die Berliner Sozialdemokraten“, nach § 11 des gedachten Gesetzes durch landespolizeiliche Verfügung verboten worden ist.

Berlin, den 26. August 1881.

Der Königliche Polizei-Präsident,
von Madai.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Aug. Se. Kaiserliche Hoheit der Kronprinz traf, von England kommend, am 23. d. M. zum Besuch bei Sr. Majestät dem König der Belgier in Brüssel ein und setzte am 24. die Weiterreise nach Köln fort, wo Se. Kaiserliche Hoheit am Abend ankam und im Hotel du Nord übernachtete. Heute Vormittags 11 Uhr traf Höchstderselbe zum Besuch bei Ihrer Majestät der Kaiserin in Coblenz ein. Se. Kaiserliche Hoheit kehrt zur Nacht nach Köln zurück und begibt sich morgen früh nach Aachen zum Besuch Ihrer Majestät der Königin der Belgier. Nachdem in Aachen die Besichtigung des 5. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53, sowie ein Besuch des Polytechnikums und des Domes stattgefunden, gedenkt Se. Kaiserliche Hoheit am Nachmittage die Jagdausstellung in Cleve in Augenschein zu nehmen und zur Nacht nach Köln zurückzukehren. Am Samstag früh erfolgt sodann über Frankfurt a. M. und Darmstadt die Weiterreise nach Augsburg zu den Truppenbesichtigungen.

— 27. Aug. Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz hat auf der Durchreise von England nach Bayern vorgestern in Coblenz Ihre Majestät die Kaiserin besucht, Allerhöchstderen Rekonvalescenz durch die Ungunst der Witterung noch verzögert wird. Die behandelnden Aerzte wünschen für Ihre Majestät im Laufe des Monats September Luftveränderung, und zwar ist Baden hierfür in Aussicht genommen, wiewohl Ihre Majestät an den bevorstehenden Festlichkeiten in Karlsruhe offiziell sich nicht wird betheiligen können.

— Dem „Westf. Volksblatt“ wird aus Köln gemeldet: „Trotz verschiedener Ableugnungen tritt das Gerücht, unser hochwürdiger Herr Erzbischof Dr. Paulus Melchers sei geneigt, auf seine Stelle zu verzichten, immer bestimmter auf. Der heilige Vater soll, um auch für die Erzdiözese Köln geordnete Zustände herbeizuführen, beabsichtigen, den Herrn Erzbischof als Kardinal nach Rom zu berufen und dessen früheren Geheimsekretär, Herrn Camphausen, als Erzbischof der Regierung zu präsentiren. Herr Camphausen ist einer der würdigsten und verdienstvollsten Priester der Erzdiözese und erfreut sich der allgemeinsten Hochachtung; auch die Regierung dürfte keine Ursache haben, ihn als persona ingrata zu bezeichnen.“

Stuttgart, 22. Aug. Der „Festausschuß für die deutsche Nationalfeier“ hat folgenden Aufruf erlassen: „Mitbürger! Am 2. September soll in unserer Stadt, wie überall in deutschen Landen, das Nationalfest in üblicher Weise gefeiert werden, das Festprogramm wird in Bälde veröffentlicht. Es erscheint uns als eine heilige patriotische Pflicht, die Erinnerung an die glorreichen deutschen Waffenthaten, durch welche die Einigung unseres Volkes blutig erstritten ward, sowie die opferwillige Liebe zu unserem deutschen Vaterlande im Herzen unseres deutschen Volkes und namentlich unserer Jugend zu erhalten und zu befestigen. In diesem Sinne laden wir unsere Mitbürger herzlich ein, durch zahlreiche Theilnahme und Unterstützung dem deutschen Nationalfeste seine volle segensreiche Weihe zu geben.“

Frankreich.

Paris, 25. Aug. Grevy kehrt zwei Tage nach den Stichwahlen, also am 6. Sept., auf kurze Zeit vom Lande nach Paris zurück, um einem Ministerrath zu präsidiren, welcher über die Einberufung der neuen Kammer entscheiden soll.

— 26. Aug. Von Toulon sind wieder 3 Bataillone Infanterie und 2 Batterien Artillerie nach Algerien eingeschifft worden.

Rußland.

St. Petersburg, 27. Aug. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht einen Kaiserlichen Ukas an den Senat, durch welchen der Posten des St. Petersburger Stadthauptmanns aufgehoben wird. Die Befugnisse des Stadthauptmanns gehen theils auf den Ober-Polizeimeister, theils auf den Gouverneur über.

Türkei.

— Zwischen der Pforte und den Katholiken von Echmiazin hat sich, wie die „Pol. Corr.“ meldet, ein neuer Konflikt ergeben, hervorgerufen durch den Umstand, daß die Pforte die Ernennung des Kattsagos (Patriarchen) von Sis (in Cilicien) aus eigener Machtvollkommenheit, und ohne die Zustimmung des obenerwähnten armenischen Kirchenoberhauptes zu derselben eingeholt zu haben, vorgenommen hat. Unter den Armeniern herrscht in Folge dieses eigenmächtigen Vorganges der Pforte eine lebhafte Erregung, da sie in demselben einen Angriff auf die Autonomie Armeniens und ein übles Vorzeichen für die Lösung der armenischen Frage erblicken. Der armenische Patriarch in Konstantinopel hat eine Versammlung seiner Konnatialen einberufen, um gegen jene Ernennung einen Protest bei der Pforte einzulegen.

Amerika.

Washington, 24. Aug. Das Bulletin von heute Morgen 8 Uhr 30 Min. meldet: Präsident Garfield hatte eine recht gute Nacht und nimmt flüssige Nahrung mit mehr Appetit zu sich, so daß die Aerzte nicht nöthig haben, ihm Nahrung einzuflößen.

— 24. Aug., Nachmittags. Die Aerzte haben, da der Zustand des Präsidenten Garfield bis kurz nach 12 Uhr Mittags keine Veränderung erfahren hatte, die Drüsengeschwulst geöffnet. Das Resultat war ein befriedigendes.

— 25. Aug. Staatssekretär Blaine telegraphirte an die Vertreter der Union im Auslande: Zunehmender Appetit des Präsidenten erleichtert die Verdauung flüssiger Nahrung. Die Symptome sind ermuthigend; nichtsdestoweniger herrscht noch immer große Besorgniß.

— 26. August. Nach dem heute früh 8½ Uhr ausgegebenen offiziellen Bulletin hatte Präsident Garfield eine unruhige Nacht; der Schlaf war vielfach unterbrochen, und einige Male stellte sich ein leichtes Delirium ein. Diese Krankheitserscheinungen sind aber heute früh wieder geschwunden. — Pulsbewegung 108, Temperatur 99¹/₁₀, Respiration 17.

— 26. Aug., Vormittags. Nach einem von dem Staatssekretär Blaine versendeten Telegramm hat sich das Befinden des Präsidenten Garfield erheblich verschlechtert. Schon gestern trugen die Krankheitserscheinungen einen sehr ernsten Charakter: der Zustand der Drüsengeschwulst, des Pulses und der Temperatur weist auf ernste und beunruhigende Komplikationen hin, der Geist ist umdüstert und irre, die Kräfte sinken; nur der Umstand, daß er noch schlucken kann und flüssige Nahrung anscheinend verdaut, gewährt Hoffnung auf eine Reaktion.

— 26. Aug., Abends. Bulletin von 6 Uhr 30 Min. Abends: Seit Ausgabe des letzten Bulletins ist in dem Befinden des Präsidenten Garfield keine Aenderung eingetreten. Der Präsident konnte fortdauernd flüssige Nahrung zu sich nehmen und hat solche verlangt. Die Injektionen werden fortgesetzt. Puls 116, Temperatur 99⁹/₁₀, Respiration 18. — Hier herrscht allgemeine Entmuthigung; Zeitungsmeldungen sagen: es sei keine Hoffnung vorhanden, den Präsidenten am Leben zu erhalten.

Vermischtes.

* St. Vith, 30. Aug. Mit Recht rühmt das Inserat in Nr. 35 der Semaine den regen Eifer der Mußestunden des Herrn Dr. Esser in Erforschung und Aufsuchung der noch erhaltenen Bau- und Schriftstückreste aus unserer hiesigen Vorzeit. Durch diese fortgesetzten und veröffentlichten Forschungen wird das Material theils erhalten, theils vermehrt, um das Bild der zahlreichen römischen und altdeutschen Bauten und Niederlassungen, von denen die Ruinen noch aus der Erde emporblicken, immer deutlicher an's Tageslicht treten zu lassen.

Als Kreisschulinspektor macht Herr Dr. Esser sich noch gleichzeitig dadurch verdient, daß er bei den Herren Lehrern auch die Liebe zu ähnlichen Forschungen anfacht, wodurch dann auch noch manches alte geschichtliche Schriftstück, zu dessen Erlangung den Herren Lehrern vielfach Gelegenheit geboten ist, der Nachwelt erhalten bleiben kann.

Möchte es noch dahin kommen, daß Liebhaber der Geschichte unserer Vorzeit sich darin theilten, die gedruckten und ungedruckten zerstreuten Quellen über die Geschichte der Herren von Ouren, Oberhausen, Welchenhausen, Steffeshausen, Reuland, Schönberg, Weismes, Renastein 2c. zu sammeln, wenn auch nur in Manscript! So ist die Geschichte der Herren von Schönberg bereits in Manuscript gefertigt.

— Der Rechtsanwalt von Fuchsius in Düsseldorf ist zum Notar für den Amtsgerichtsbezirk St. Vith im Landgerichtsbezirk Aachen, mit Anweisung seines Wohnsitzes in St. Vith, ernannt worden.

Aachen, 26. Aug. Unser Kronprinz traf heute Morgen um 7 Uhr 10 Minuten auf dem Rheinischen Bahnhofe von Köln ein, wo er von einer großen Menschenmenge enthusiastisch begrüßt wurde. Die sämmtlichen Spitzen der hiesigen Behörden, sowie sämmtliche höhere Beamte empfingen den hohen Gast, der allen mit seiner sprichwörtlich gewordenen Liebenswürdigkeit entgegenkam und mit mehreren Veteranen, sowie mit dem Präsidenten des gleichsam als Ehrenwache auf dem Perron aufgestellten Kameradschaftlichen Vereins sich freundlichst unterhielt. Vom Bahnhofe fuhr Se. Kaiserl. Königl. Hoheit nach der kleinen Brander Haide, woselbst die Vorstellung des 53. Westf. Infanterie-Regiments und das Exerzitium desselben im Feuer stattfand. Auch dort hatte sich eine gewaltige Menschenmenge angesammelt, die ihrer Begeisterung für den zukünftigen deutschen Kaiser den reichsten Ausdruck gab. Gegen 9¼ Uhr erfolgte die Rückfahrt, während welcher die neue Kaserne besichtigt wurde, zur Stadt, wo Se. Kaiserliche und Königliche Hoheit beim Obersten Herrn von Kaldenborn Absteigequartier nahm und nach einem kurzen Aufenthalt sich zum Münster und nach dessen Besichtigung zum Rathhaus und dann zum Polytechnikum, wo Se. Kaiserliche und Königliche Hoheit ebenfalls länger verweilte, begab. Im Offizier-Casino nahm dann unser Kronprinz ein Gabelfrühstück ein, worauf er Ihrer Majestät der Königin der Belgier einen Besuch abstattete. Gegen zwei Uhr verließ der hohe Gast unter den jubelnden Zurufen einer enthusiasmirten Volksmenge die im reichsten Flaggenschmuck prangende alte Kaiserstadt, um nach Cleve zur dortigen Jagd-Ausstellung zu fahren. Allgemein war das Bedauern, daß die von unserem Kronprinzen getroffenen Reisedispositionen dem Besuche in Aachen eine so kurze Spanne Zeit zugemessen hatten.

Trier, 26. Aug. Wie wir vernehmen, wird unser neuer Regierungspräsident, Herr Geheimer Regierungsrath Nasse, im Laufe der nächsten Woche hierselbst eintreffen. Wir werden nicht fehl gehen, wenn wir die unerwartete Ankunft des Präsidenten mit der Bischofsernennung in Zusammenhang bringen. Es handelt sich nicht nur um die Vertretung der Königlichen Regierung bei der Uebergabe der Verwaltung an den Bischof, sondern auch bei der Inthronisation desselben. (S.- u. M.-Ztg.)

— 27. Aug. Herr Regierungspräsident Nasse ist

gestern Nachmittag 2 Uhr hier eingetroffen und wird heute Abend wieder abreisen. Herr Bischof Korum ist gestern von Straßburg nach Varzin abgereist. Wenn der Herr Bischof früher, als erwartet, hier eintreffen sollte, wird er in der Dompropstei bei Herrn Dr. Holtzer, nicht, wie erzählt wird, bei Herrn Generalvikar de Lorenzi Absteigequartier nehmen. (S.- u. M.-Ztg.)

Köln, 24. Aug. Der Zauber mit den Kölner Dombau-Loosen wird mit jedem Jahre von manchen Zwischenhändlern toller getrieben. Wie der „Westf. Merk." hört, sind jetzt schon die Loose an der ersten Stelle vergriffen, und ist ihm ein Circular aus Mülheim a. d. Ruhr vorgelegt worden, in welchem bereits 3 M. 50 Pfg. gefordert werden. Da der Preis mit Dinte auf das sonst bedruckte Blatt geschrieben ist, so scheint eine weitere Steigerung in Aussicht genommen zu sein. Viele Händler halten auch noch mit den Loosen ganz zurück, um später höhere Preise als jetzt zu erzielen. Es wäre zu wünschen, daß das Publikum sich derartige Freibeuterei nicht gefallen ließe, nicht über den regelrechten Preis zahlte und die Spekulanten auf ihren Loosen sitzen ließe.

Düsseldorf, 22. Aug. Dem „Düsseld. Anz." wird bezüglich der Notiz über die Verlegung des Sitzes des königlichen Ober-Präsidiums der Rheinprovinz von Coblenz nach Düsseldorf mitgetheilt, daß maßgebenden Orts von einer solchen Verlegung gar keine Rede ist.

— Eine Frau in Köln, deren Gatte sie vernachlässigt hatte, spürte denselben in einer Schenkstube auf, wo er mit mehreren Gefährten beim Kartenspiel saß. Mit den Worten: „Mein Gemahl, da ich voraussetzte, daß Du zu sehr beschäftigt seiest, um heute Mittag nach Hause zu kommen, habe ich Dir Dein Essen gebracht", setzte sie eine verdeckte Schüssel auf den Tisch und entfernte sich. Mit erzwungenem Lachen lud der Mann seine Freunde ein, mit zu speisen; als er aber den Deckel aufhob, fand er nichts als einen Zettel, worauf geschrieben stand: „Ich hoffe, Dein Mittagsmahl wird Dir schmecken; es ist genau dasselbe, was Deine Familie zu Hause hat."

— Bei dem Vorhandensein von Adoptivkindern eines Erblassers steht nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts vom 27. Juni d. Js. im Geltungsbereich des Pr. Allg. Landrechts den unehelichen Kindern des Erblassers ein Erbrecht an dessen Nachlaß nicht zu.

— (6 000 000 Pfd. Sterling in Schnaps vertrunken.) Der Erzbischof von Dublin hat dieser Tage in einem Hirtenbriefe dem irischen Volke eine harte Wahrheit ins Gesicht gesagt: „daß es nämlich 6 000 000 Pfd. St. im Jahr an Whisky vertrinke, und daß die ungeheure Zahl von 99 000 Personen in einem Jahre wegen Trunkenheit gemeingefährlicher oder skandalöser Art vor Gericht gezogen wurde."

— (Immer unschuldig.) Weib: „Es ist doch ein Kreuz mit dir, daß du jedesmal der Letzte sein mußt, der aus'm Wirthshaus heimgeht!" — Mann: „Himmel Sakra, was kann denn ich dafür, daß jedesmal alle anderen Leut' vor mir heimgeh'n."

Jahrmärkte im Monat September.*)

*) Die mit einem * bezeichneten Märkte befinden sich im Kreise Malmedy.

Die in diesem Verzeichniß befindlichen Jahrmärkte für die Rheinprovinz (Regierungsbezirk Coblenz, Düsseldorf, Köln, Trier und Aachen), Fürstenthum Birkenfeld, der belgischen und holländischen Provinz Limburg, sowie die Hauptmessen des deutschen Reiches bezw. des deutschen Zollvereins sind genau nach der Aufstellung des Königlichen Statistischen Bureaus in Berlin entnommen.

1. *Heppenbach, Waldbröl, Mörs, Jülich, Berg, St. Wendel, Enkirch, Forst, Jahrsfeld, Lenn, Meisenheim, Hachenburg, Heftrich.
2. Mörs.
3. Gangelt, Stavelot.

Hauptmessen im Jahre 1881.

19. Anfang der Engros-Messe in Leipzig.
26. Anfang der Leipziger Michaelis-Messe.

Belgisch-Luxemburg.

1. Arlon, Salmchateau.
3. Florenville, St.-Hubert.
5. Bellefontaine, Laroche, Marche.

Freiwilliger Mobilar-Verkauf
zu St. Vith.

Am Samstag den 3. September cr., Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt die Frau Wittwe Kreisthierarzt **Wangemann** ihre sämmtlichen Haus- und Küchengeräthe, als:

Tische, Stühle, Schränke, darunter 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, Commoden, Sophas, Spiegeln, Bettstellen mit Matratzen, 1 Fournaise, 2 Kinderbettchen, ferner 1 Nähmaschine, 1 Kinderwagen, 1 Reitsattel mit neusilbernen Steigbügeln, 1 Pelzmantel 2c. 2c.

in ihrer Wohnung hierselbst durch den Unterzeichneten öffentlich auf Credit versteigern.

St. Vith, den 25. August 1881.

2 *Pehl*, Gerichtsvollzieher.

Großer
Vieh- und Krammarkt
zu Kalterherberg.

Am Donnerstag den 8. September cr.

wird auf dem Viehmarktplatze hierselbst der diesjährige Herbst-Vieh- und Krammarkt abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer hiermit eingeladen werden. Der Markt beginnt Morgens 10 Uhr. Standgeld wird nicht erhoben.

Zur Prämiirung des zum Markte gebrachten schönsten Viehes sind Beträge von 5, 10 und 15 Mark bewilligt.

Kalterherberg, den 18. August 1881.

Der Bürgermeister,
Lütters.

Bonner Caffee! 25 Procent Ersparniss!

Die Dampf-Caffee-Brennerei von
P. H. Inhoffen in Bonn am Rhein

empfiehlt ihre **berühmten gerösteten Java-Caffee's in 1/4 und 1/2 Kg.-Paqueten.** Beim Gebrauche dieses, aus einer Mischung der **allerfeinsten** und **kräftigsten** Sorten bestehenden Caffee's, welcher nach **eigener Methode geröstet** ist, wodurch die bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aromatischen Bestandtheile gebunden werden, **erspart** man anderen Sorten gegenüber wenigstens **25 Procent.** Durch den **vorzüglichen Wohlgeschmack** dieses Caffee's und die dabei erzielte **Ersparniss** erwirbt sich derselbe immer mehr Freunde.

Niederlage bei Herrn

Ph. A. Baur in *St. Vith.*

„Alte und Neue Welt",

Illustrirtes katholisches Familienblatt.

XV. Jahrgang 1881.

Jährlich erscheinen 24 oder monatlich 2 Hefte, in Umschlag, groß 4°, reich illustrirt.

Preis: per Heft 25 Pfg. oder 15 Nkr.

Inhaltsverzeichniß des soeben erschienenen 23. Heftes.

Text.

Der Jäger von Dürrhofe. Von A. Kaufmann. — Der Dreißigste. Von Hermann Hirschfeld. — Der selige Petrus Canisius. S. J. In seinem Leben und Wirken geschildert von Cl. Beck. — Alte gute Schwänke. Von F. Hilarius. — Leben und Träumen in Pisa. Von Adolph Kern. — Die Pestglocke. Von Fran vom Rheine. — Gebhard Flatz. Sein Leben und sein Kunstschaffen, skizzirt von J. M. Schmidinger. — Aus den Ruhmestagen des Schwyzer Volkes.

Allerlei: Die kleine Hochländerin. — Die Dienstattestc. — Sprachmünzen. — Gedächtniß-Akrobatik der Hindus. — Vertrauliche Correspondenz.

Illustrationen.

Der Jäger von Dürrhofe. Von V. Katzler. — Ein Kind der oberbayerischen Berge. Nach der Radirung von Eduard Clemens Fechner. — Das Baptisterium zu Pisa. Original-Zeichnung von D. Lancelot. — Pisa. Original-Zeichnung von K. Etherington. — Initiale H. — Gebhard Flatz. — Die hl. Elisabeth in den Straßen von Eisenach um Almosen flehend. Nach der Zeichnung von Gebhard Flatz. — Die Schwyzer bei Rothenthurm. Nach dem Gemälde von Walter Vigier. — Dienstattestc. Nach dem Gemälde von A. H. Bakker-Korff.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes, sowie von der Verlagshandlung

Gebr. K. & N. Benziger in Einsiedeln (Schweiz).

Das Haus

in der Teichgasse Nr. 31 steht zum Verkauf. Auskunft ertheilt der Wagenbauer **Deddem** in Aachen, Adalbertsteinweg 43.

Versende
Caffee ab Hamburg

in Säckchen von 9 1/2 Pfd. Netto, portofrei, incl. Sack, zu folgenden Preisen unter Nachnahme.

f. **Santos**	M.	9.—
f. **Campinos**	„	10.—
ff. **gelb Java**	„	11.—
ff. **braun** „	„	12.—

Bei Abnahme von wenigstens 40 Pfd. einer Sorte tritt eine Ermäßigung von 7—10 Pfg. pro Pfd. ein. Alle Sorten sind ganz reinschmeckend, sowie feinster Qualität.

Paul Winther, Malmedy.

Sonntag den 4. September c. werde ich behufs Abschließung von Pachtverträgen etc. im Gasthofe zur Post in St. Vith sein.

Düren. **B. Heimes,** Lehrer.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf § 37 d Instruction zur Ausführung der § 19 bis 29 des Gesetzes vom 2 Juni 1880 — die Abwehr u Unterdrückung von Viehseuchen b treffend — wird bekannt gemac daß bei den Pferden des Fuhrmann Servatius Huby hierselbst d Rotzkrankheit ausgebrochen ist.

Weismes, den 24. August 188

Der Bürgermeister,
Hennes.

Ein Ackerhof

mit 8 Morgen Land nahe der Bah höfe in Stolberg bei Aachen ist b einer Ablage von 500 Thaler unt günstigen Bedingungen zu verkaufe

Wegen weitere Auskunft ang fragen beim Eigenthümer, Herr **Franz Aueben** in **Oberhausen** a. d. Ruhr.

„Kreisblatt für den Kreis Malmedy"
scheint wöchentlich zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben.
Bestellungen werden bei allen Postanstalten und in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen. — Der Pränumerationspreis beträgt pro Quartal in St. Vith oder der Expedition abgeholt 1 Mark; durch die Post bezogen 1 Mark 25 Pfennig ausschließlich der Bestellgebühren.

. 71.

Da Ich nach langer, schmerzlicher K
ch Gottes Gnade in die Reconvale
Mich von ganzem Herzen danach,
fundenen Dank auszusprechen, den
roße, Mich wahrhaft ergreifende Th
n Nah und Fern, von Vereinen und
allen Stufen der Bevölkerung wie
Gesellschaft, aus dem weiten Kreise
Stände und aus fremden Landen zu
r Theilnahme zugegangen, die ihre
Bewußtsein, Mir wohlgethan zu
nie vergessen darf, wenn es M
derkehr Meiner noch fehlenden Kräft
der Seite des Kaisers pflichttreu u
mit dieser Dank, warm und herzli
finde, Alle erreiche, die Meiner so m
n, ersuche ich Sie, das Vorstehend
Weise bekannt zu machen.

Coblenz, den 27. August 1881.

n den Reichskanzler.

Amtliche Bekanntmachn

Bekanntmachung.

Wir publiziren auf Anordnung des
Innern hierdurch den nachstehenden
Aachen, den 18. August 1881.

Königliche

Auf Grund des § 38 der Reichs
21. Juni 1869 in der Fassung de
Juli 1879 (Reichsgesetzblatt S. 26
über den Umfang der Befugnisse
en, sowie über den Geschäftsbetrieb
nschluß an das Gesetz betreffend
rbe vom 17. März 1881 (G. S.
olgenden Vorschriften erlassen:
Das vom Pfandleiher nach § 5 de
17. März 1881 zu führende P
dauerhaft gebunden und durchweg
zahlen versehen sein. Dasselbe ist
Gebrauch genommen wird, der Ort
zur Prüfung und Beglaubigung v
demselben dürfen weder Rasuren
noch unleserliche Eintragungen ge
Das Pfandbuch darf ohne Ge

Am Grabe der M

Erzählung
von
Paul Böttcher.

(Fortsetzung.)

Bernheim war erstaunt über die
Tochter; er hatte sie nie in der Wei
alb frappirte ihn deren Geständniß
egegnete bitter: „Und nun erwartest
Vater, daß er zu dem hinter seine
enen Versprechen gleich Ja und Amen
hast Du für diesmal die Rechnung o
cht. Danke Gott, daß mein Verstan
ie der Deine berauscht worden; i
meine Tochter einem Manne anzu
ben nichts, auch nicht die geringste
ukunft bieten kann. Ich habe übrige
ukünftigen Gatten anbelangt, die pa
Dich getroffen und mein Wort bere
Einlösung ich mir zur Pflicht gema
Wenn Bernheim glaubte, daß seine
er einschüchtern sollten, so hatte e
theil hervorgerufen.
Vater," sagte sie erregt, „Du hast e
derholten Malen gesagt, welchem
versprochen hast, gestehe Dir aber, da
um den Ausdruck verhaßt zu gebrau